



Die Archiv-Ecke

Das Rudolf Steiner Archiv berichtet aus seiner Arbeit

Prolog: Archive, so hat einmal ein kluger Mann gesagt, sind Orte der Kontinuität, denn was einmal war, wird eben immer auch seinen Einfluss geltend machen im Hinblick auf das, was einmal sein wird. Kontinuität ist aber nicht etwas, was sich irgendwie von selbst einstellt. Ohne Teilhabe an dem, was sich in einem Archiv vollzieht, wird so manches unerledigt bleiben. Und so wollen wir Sie in den folgenden Ausgaben der «Schweizer Mitteilungen» über das, was im Archiv ruht und das, was dort bewegt wird, ein wenig auf dem Laufenden halten, denn es ist die Anteilnahme, die erst die Kontinuität ermöglicht.

Hätten Sie gewusst, dass Rudolf Steiner die Bildmotive für die Kuppelmalerei «als Konzession an das anthroposophische Publikum» geschaffen hat? So hat es weiland Hilde Boos-Hamburger von Carl Kemper und dieser wiederum von Rudolf Steiner gehört. Auf solche Spuren stösst man, wenn man Teile des Archivs umkrepelt, um noch die letzten brisanten Skizzen und Angaben Rudolf Steiners zu seinem malerischen Werk aufzuspüren. Im Herbst soll er nun erscheinen, ein Band der Gesamtausgabe, der das gesamte malerische Œuvre erlebbar macht. Neben bereits Bekanntem wird vieles erstmals publiziert, insbesondere eine Reihe von Vorstudien für die Deckenmalereien im ersten Goetheanum in Form zarter Bleistift-Skizzen, die in mühevoller Kleinarbeit aus den mehr als 600 Notizbüchern und mehr als 7000 Notizzetteln Rudolf Steiners «herausgelesen» und identifiziert werden mussten. – Und noch etwas zum Weiter-sagen: Die Gesamtausgabe ist noch längst nicht abgeschlossen. Etwa 30 Bände (zur

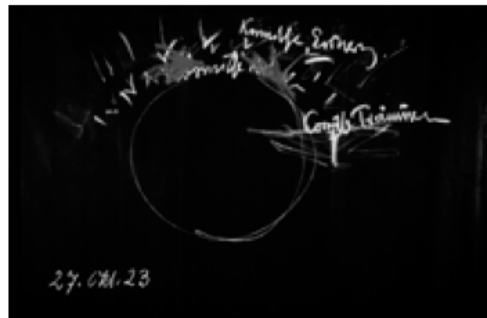
Geschichte der Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft, Dreigliederungsvorträge, öffentliche Vorträge, Fragmente, Briefe u.a.) werden noch erscheinen.

Manche wissen es noch nicht, was aus immer wieder eintreffenden Anfragen ersichtlich ist: Der Spruch «Du mein himmlischer Freund, mein Engel, der du mich zur Erde geleitet hast...» stammt nicht von Rudolf Steiner, sondern eindeutig von Ernst Karl Plachner. Zuletzt veröffentlicht in: Gudrun Stoewer, «Engelwirken – Engelspuren», 3. Aufl., Stuttgart 1998 (Ogham-Bücherei). Für seine Verbreitung – schon vor etlichen Jahren – hat Dr. Hessenbruch gesorgt.

Das sollten Sie wissen, falls Sie demnächst in Richtung Norden reisen: Die Ausstellung «ArchiSkulptur», die bereits in der Fondation Beyeler in Riehen und im Guggenheim-Museum in Bilbao zu sehen war, ist derzeit im Kunstmuseum der Volkswagenstadt Wolfsburg (bis 10. September) zu sehen. Das Archiv ist dort mit mehre-

ren Leihgaben (Tafeln und Baummodell) und einem Katalogbeitrag über Wittgenstein und Steiner beteiligt. – In der Eingangshalle des von Zaha Hadid erstellten Museumsbaus «Phaeno», ebenfalls in Wolfsburg, befindet sich seit einigen Wochen als einziges Kunstobjekt ein Beton-Abguss des Modells vom 2. Goetheanumbau. Das muss man wirklich gesehen haben. Zaha Hadid ist ja auch ausersehen worden für den Casino-Neubau auf dem Basler Barfüsserplatz. Vielleicht findet sich ja dort dann auch ein geeigneter Platz für das Goetheanum? – Im Haus Duldeck können Sie bis Ende Sommer die Originaltafeln zum «Schmetterlingszyklus» bewundern. Sie alle sind herzlich willkommen.

Wissen ist hier nur die eine Seite der Medaille. Gefragt ist die Anwendung. Es geht um das «Soziale Hauptgesetz». Vor 100 Jahren hat es Rudolf Steiner in die Menschheit gebracht. Aus diesem Anlass wurden zwei Aufsätze und zwei Vorträge, in denen es um grundlegende soziale Gesetzmässigkeiten geht (Soziologisches Grundgesetz, Soziales Hauptgesetz, die Kardinalfrage des Wirtschaftslebens), in einer Sonderausgabe veröffentlicht. Der Titel geht auf einen Wortlaut Rudolf Steiners zurück: Barometer des Fortschritts. – Entstanden ist diese kleine Broschüre in Zusammenarbeit mit Ulrich Rösch, dem wissenschaftlichen Mitarbeiter in der Sozialwissenschaftlichen Sektion und verantwortlich für eine Chronik der Äusserungen Rudolf Steiners betreffend das Soziale Hauptgesetz, die die Publikation abrundet.



Walter Kugler, Rudolf Steiner
Archiv
www.rudolf-steiner.com
archiv@rudolf-steiner.com